

Strecke BL 168
Landeskarte

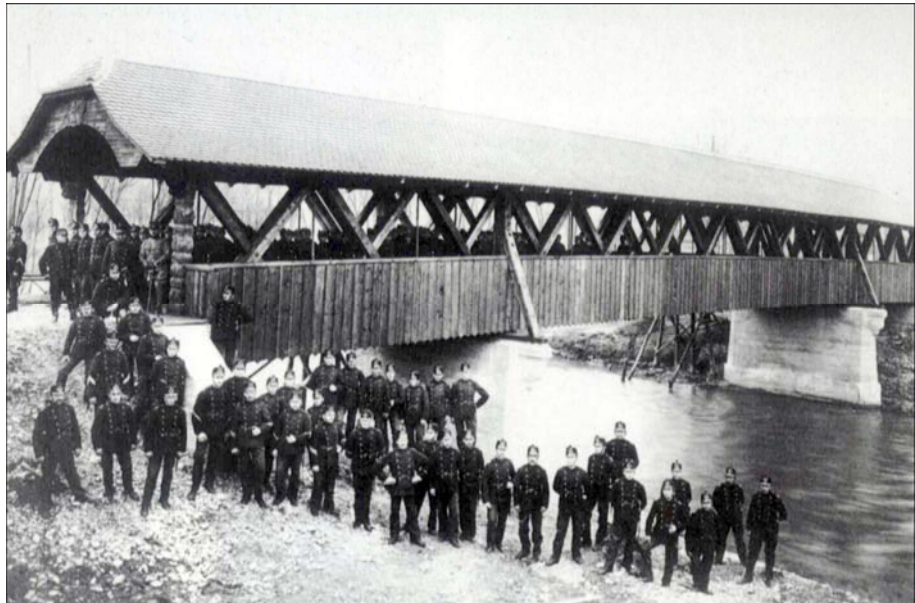
Münchenstein - Neumünchenstein; Birsbrücke
1067

GESCHICHTE

Stand März 2007 / D, do

Nach STADELMANN (1990: 90) wurde die «Heiligholzbrücke», die Münchenstein mit Neumünchenstein verbindet 1915 durch Militäreinheiten an Stelle eines nicht mehr benützbaren Stegs errichtet. Der erwähnte Steg ist im TA (9 Muttenz 1879) erstmals kartographisch fassbar. Dieser erschloss mit «Fusswegen» die am orographisch linken Ufer liegenden Fluren «Heiligolz» und «Welschmatt». Vermutlich führte vor dem Bau des Übergangs eine Furt durch die Birs, womit die landwirtschaftlichen Flächen genutzt werden konnten.

Diese undatierte Foto stammt wahrscheinlich aus der Zeit der Errichtung des heutigen Bauwerks durch Mitglieder der Armee
Abb. 1



Das bemerkenswerte Bauwerk steht heute neben einer neueren Betonbrücke. Die Holzbrücke dient dem Langsamverkehr als Übergang.

GELÄNDE

Aufnahme 19. März 2003 / do

Das Tragsystem der Brücke ist nach STADELMANN (1990: 90) folgendermassen aufgebaut: «Howe'sche Träger [d.h. durchlaufende Fachwerkträger mit gekreuzten Druckstreben] mit Rundeisenpfosten, verdübelte Querträger 30x54 cm im Abstand von 1,6 m, oberer und unterer [Wind-]Verband, 15 cm starker Bohlenbelag, darüber 4 cm Verschleisssschicht, Längen [d.h. Stützweiten der drei Brückenfelder zwischen den Widerlagern und

den beiden massiven Uferpfeilern] $9,0 - 24,0 - 9,0 = 42,0$ m, Breite 4,0 m, Höhe 4,2 m.»

Das Ziegeldach der Brücke ist leicht abgewalmt. Als Brückenschmuck dienen an den Brückenportalen aus Lindenholz geschnitzte Fratzen sowie Gemeindewappen.

Ansicht der Brücke. Die Kreuzstreben des Tragwerks sind im unteren Teil verschalt. Blickrichtung Nordost. Abb. 2 (do, 19. 3. 2003)



Das Westportal ist mit dem Wappen von Münchenstein geschmückt. Blickrichtung Ost. Abb. 3 (do, 19. 3. 2003)



— Ende des Beschriebs —